

# Sportunterricht Lehrer m/w

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 31. Dezember 2019 18:04

## Zitat von CDL

Man weiß inzwischen- und ich gehe davon aus, dass dir das auch bekannt ist angesichts deines Hintergrundes- dass sich Traumata bzw, die daraus resultierenden dauerhaften Persönlichkeitsveränderungen auf nachfolgende Generationen übertragen, bzw. an diese weitergegeben werden.

Danke, dass du es ansprichst, ein wichtiger Punkt, der eine ganze Gruppe einer Generation betrifft. Wessen Eltern Flucht, Kriegserlebnisse und/oder Vergewaltigung erlebt und nicht verarbeitet haben, beschäftigt sich früher oder später selbst bewusst damit, wenn er/sie die Gelegenheit hat, davon zu erfahren. Vor allem aus der Reihe derjenigen, die zwischen Mitte der 50er und Ende der 70er geboren wurden und kollektiv dieselben oder ähnliche psychische Probleme haben.

Sportunterricht war nun der Aufhänger und ob er relevant ist, weiß ich nicht, für mich war er das, auch aufgrund eigener Erfahrungen. Und weil er eben ein Teil in der Entwicklung ausnahmslos aller Kinder und Jugendlichen ist. Er nimmt definitiv auch eine andere Rolle ein als Mathe, weil man andere Klamotten tragen muss, sich beobachtet bewegen muss, Bewegung bewertet wird, physische Hilfestellung an manchen Aufgaben nötig ist, Umziehen und Duschen mit Klassenkamerad\*innen notwendig ist, die mitunter auf einer wesentlich intimeren Ebene verbal übergreifig werden als auf dem Pausenhof. Sensibilität und Transparenz sind auf alle Fälle wichtig, nicht zuletzt auch auf den Aspekt hin, der weiter oben angesprochen wurde, dass Frauen und Mädchen offenbar "untereinander" in Bezug auf sexuelle Identität verletzend sein können. Für Jungs gilt das sicher auch, wer als Junge unsportlich ist hat meist auch nichts zu Lachen.